OKTOBER 2008
ISSUE #2

SERIOUS ENTERTAINMENT

EDITORIAL

Es war am 19.6.1993, damals noch in der alten Distillery. Plötzlich fuhren schwarze Limusinen in den heruntergekommenen Hinterhof, ein paar Typen stiegen aus, checkten die Lage. Wenig später kamen Depeche Mode in Komplettbesetzung nach ihrem Konzert in Leipzig in den Club, wo zu dieser Zeit 50 Leute anwesend waren. In dieser familiären Runde wurde gemeinsam getrunken und gefeiert bis die Lichter angingen. Das Erlebnis scheint Depeche Mode so beeindruckt zu haben, dass sie später sogar in einem Interview in der Bravo darüber berichteten, dass sie sich in einem Club in Leipzig köstlich amüsierten, in dem das Wasser von den Wänden lief.

Das ist nur eine wunderbare Geschichte aus 16 Jahren Distillery, die sich uns ins Gedächtnis gegraben hat. Denn ja, ganz richtig, die Distillery wird in diesem Monat in diesem Jahr bereits 16 Jahre alt.

Das werden wir mit Euch am 17. und 18.10. gehörig feiern. Und wir nehmen es zum Anlass, eine große Freikartenverlosungsaktion ins Leben zu rufen. Schreibt uns bis Ende Oktober Eure schönsten Erlebnisse aus 16 Jahren Distillery an propaganda@distillery.de. Die drei schönsten werden wir auf unserer Website veröffentlichen und mit je 2x2 Freikarten belohnen.

Ein Wochenende reicht selbstverständlich nicht aus, um 16 Jahre Distillery zu feiern und so starten wir bereits am ersten Oktoberwochenende mit dem Festival Oktoberrevolver, dass sich über drei Tage erstreckt und zu dem neben Martsman auch Loco Dice, Marco Carola und viele weitere Künstler in unsere Hallen zieht, am 30.10. haben wir DJ Krush eingeladen und auch sonst gibt es im Booking viele Geburtstagsschmäckerchen zu entdecken.

Auf den nächsten Seiten habt Ihr ausreichend Möglichkeit, Euch darüber zu informieren.

Viel Spaß!

Herausgeber:
Distillery
Industriestr. 85-95
04229 Leipzig
www.distillery.de
club@distillery.de

Distillery Club:
(keine Postadresse)
Kurt-Eisner-Straße 108a
04275 Leipzig

Koordination/Redaktion:
Maren Probst & Martin Driemel

Anzeigen:
Martin Driemel
martin@distillery.de

Presse:
Maren Probst
presse@distillery.de

Grafik/Layout/Satz:
workaholiks
Industriestr. 85-95
04229 Leipzig
www.workaholiks.de
info@workaholiks.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
rekorder, Chip, Luise Rank, DJ Soulslide, Lucie Nemkova, Kompakt, Jenny Jannsen, Mastah K, Sylvia Gomez, Conny, Philipp Neumann

Vertrieb:
flyerkomet.de,
Industriestr. 85-95
04229 Leipzig
www.flyerkomet.de
info@flyerkomet.de

Auflage: 5.000 Stück

16 years old DISTILLERY

17. & 18.10.2008

DO. 02.10.08
OKTOBERREVOLVER PART I
Start: 22:30

up: deep rooted
MARTSMAN (MedSchool, Offshore, Counter Intelligence, Bassbin, Plainaudio)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
LOWCUT (Royal Juice)

FR. 03.10.08
OKTOBERREVOLVER PART II
Start: 23:00

up: finest selection
LOCO DICE (Desolat, Germany)
MARCO CAROLA (M_nus, Berlin)
LARS-CHRISTIAN MüLLER
(Finest Selection, WhirlpoolsexMusic, Distillery)
down: where the buffalo roam
DANIEL SAILER (Leipzig)
STEPHAN VON WOLFFERSDORFF
(Distillery, Where the Buffalo Roam, Leipzig)
PETER RINGEL
(Where the Buffalo Roam, Leipzig)

SA. 04.10.08
OKTOBERREVOLVER PART III
Start: 22:00

up: dancematerial
BODI BILL - LIVE (Sinnbus, Berlin)
DEAD FISH AUDIO - LIVE
(East German International, Fiat, Leipzig)
LIMOUSINE ROT - LIVE
(East German International, Leipzig)
BEAUTIFUL PLANET EARTH - LIVE
(1bit-wonder, Leipzig)
STEFFEN BENNEMANN
(Distillery, Nachtdigital, Leipzig)

FR. 10.10.08
MZIN PRES. A VISUAL LIBRARY
Start: 21:00

up: upper playground
THE RUN UP - FILMPRÄSENTATION
(an artists documentation series, Upper Playground, USA)
DJ ULMER (Vertrieb 73, Fresh&Funk, Berlin)
KOOL DEE JAY FLIP (mzin, Leipzig)

SA. 11.10.08
HOERFUNK MEETS SYNTAX
Start: 23:00

up: hoerfunk
TOM CLARK
(Highgrade, Berghain, Panoramabar, Berlin)
TOBIAS GOETHNER - LIVE
(Brot & Spiele, esoulate, Leipzig/Berlin)
MARKUS WELBY
(hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival)
down: syntax
MICHELE FASANO - LIVE
(Mercurochrome Rec., Nimmen, CH)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
GEORG BIGALKE
(Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

FR. 17.10.08
16 YEARS OLD - PART I
Start: 22:30

up: funky old school disco
DJ B-SKI (Just be Records, NYC)
DA WIESEL (Da Switch, sunsetsoul)
DJ KING BENSON (SfS Disco King)
down: best in hip hop
TORGAUMANN (Karamel Posse)
PADDY DELUXE (Stars for Soul)
ABDEL HAKIM (Zoosound, Most Wanted, SfS)

SA. 18.10.08
YEARS OLD - PART II
Start: 23:00

up: 16 years
DISTILLERY ALLSTARS
(Holz, Schubi, Matze, Brauni, Wessi, der Jäger, u.a.)
DANCEMATERIAL (Steffen Bennemann)
DREIKOMMANULL (Joern Kleinschmager, Mentell & Nikolas Sternberg)
HOERFUNK (Markus Welby)
FINEST SELECTION (Lars-Christian Müller, Chris Manura & Andreas Eckhardt)
MOON HARBOUR (D. Stefanik & D. Drastic)
down: old
WHERE THE BUFFALO ROAM
(Stephan von Wolffersdorff & Peter Ringel)
SYNTAX (Steve K & Georg Bigalke)
FEENSTAUB (Philipp Alicke & Steve B)
BASS PLUS (Sencha & Peak Phine)

FR. 24.09.08
HOTTA FIRE REGGAESTATION
Start: 22:30

up: reggae, dancehall
ROBBO RANKS (BBC 1Xtra, London)
PABLO GUNZALES (Hakuna Matataa)
MASTAH K (Hotta Fire Reggaestation)
down: jungle 2 jump up
JUNGLE LION SOUND (Ulan Bator)

SA. 25.09.08
MOON HARBOUR LABEL FLIGHT VS. FEENSTAUB & FRIENDS Start: 23:00

up: moon harbour label flight
SASCHA DIVE (Deep Vibes, Frankfurt a.M.)
DANIEL STEFANIK
(Distillery, Moon Harbour, Cargo Edition, Mobilee)
SVEN TASNADI (1bit-wonder, Cargo Edition)
down: feenstaub & friends
F.L.U.X. (Synergy Tribe, Echoes, Attitude)
FEENSTAUB (Philter Music, Distillery)
DR. KRELM (krelmatrix)

DO. 30.10.08
JAPAN CUTS
Start: 22:30

up: japan cuts
DJ KRUSH (Sony, Mo-Wax, Tokyo)
MALCOLM (Downtownlyrics, Radio Blau)
DJ RUKEY (Distillery, esoulate, Leipzig)

FR. 31.10.08
TURNTABLEROCKER
Start: 22:30

up: turntablerocker
TURNTABLEROCKER (Four Artists, Berlin)
TINY (Idealfun, Dresden)
SEVENSOL (Kann, Freezone, Midi, Distillery)
down: darkstar
DISKO 69 (Blackred, Leipzig)
MAGNETIC (Darkstar, Leipzig)

SA. 01.11.08
DREIKOMMANULL MEETS SYNTAX
Start: 23:00

up: dreikommanull
JENS ZIMMERMANN (Snork Enterprises, International Freakshow, Treibstoff, FFM)
JOERN KLEINSCHMAGER
(Dreikommanull, Mo's Ferry Prod.)
MENTELL (Dreikommanull, esoulate)
NIKOLAS STERNBERG (Dreikommanull)
down: syntax
GREGOR MATUSEZICH (Leipzig)
SUBTRAK (Bionic Lab, Exlepäng)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
GEORG BIGALKE
(Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

SATURDAY RAVE
FRIDAYCLUB
SPECIALS

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen
WWW.DISTILLERY.DE

DO. 02.10.08 OKTOBERREVOLVER PART I

up: deep rooted
MARTSMAN (MedSchool, Offshore, Counter Intelligence, Bassbin, Plainaudio)
STEVE K
(Distillery, Syntax Recordshop)
LOWCUT
(Royal Juice)

Start: 22:30

Martsman

Martsman – Postmoderne in Sachen Drumfunk!

Heute Abend läuft Drum'n'Bass. „Okay," wird sich mancher denken „ kenne ich schon". Nein. Es gibt einen Producer, der sich seit einigen Jahren von unten durch Indielabels bohrt, um hinterrücks ins Bass-Epizentrum der Szene vorzudringen und dort die alteingesessenen Großwesire zu verwirren. Es ist zwar Drum'n'Bass, aber irgendwas ist anders.

Martsman bricht mit den üblichen Hörgewohnheiten der typischen Rhythmen und Basslines: Zu allererst schaltet er den Atomstrom ab und stellt um auf umweltfreundliche, wobbelnde, dynamisch-massierende Subfrequenzen.

Die bilden eine uns umgebende, feste Masse, die es ermöglicht, auch in unsichersten physischen Konditionen sicher zum Takt zu wanken. Über diese Bassmasse wird anschließend ein bisher unbekanntes Geflecht aus Schlagzeug-Samples gelegt. Die sind allerdings so miteinander verstrickt, dass sie sich nicht verfitzen, sondern Masche für Masche nachvollziehbar sind. So entsteht ein Ton-Gebilde, dass zwar neu ist, aber nicht unverständlich.

Wem diese Hirnwurst gerade so umständlich war: Es handelt sich um einen wirklich neuen Drum'n'Bass-Sound, der Maßstäbe setzt und dabei ohne aggressive Note zum Tanzen anregt.

Hinter Martsman steht der Karlsruher Martin Heinze, der seit den späten Neunzigern von Drum'n'Bass infiziert ist und sich seit 2001 mit eigenen Produktionen beschäftigt. Zunächst machte er mit kleineren Releases auf sich aufmerksam, zum Beispiel mit dem letztjährigen Sommerhit „Jumpfunk" auf dem Leipziger Alphacut-Label.

Mittlerweile wurde er von dem bekannten Label MedSchool gesignt, was ihm die Türen zur gesamten D'n'B-Welt öffnen dürfte.

Soviel zum heutigen „Star". Man sollte jedoch den lokalen Support nicht übersehen, denn die Namen **Steve K** und **Lowcut** garantieren explosive Drumfunk-Sets.

Steve K? – der legt doch sonst Techno auf! Richtig, aber der Mann hat noch mehr in petto. Lowcut und er bilden damit einen auf Leipzigs Publikum maßgschneiderten Rahmen für unseren heutigen Headliner.

Text: rekorder

FR. 03.10.08 OKTOBERREVOLVER PART II

up: finest selection
LOCO DICE (Desolat, Germany)
MARCO CAROLA (M_nus, Berlin)
LARS-CHRISTIAN MüLLER (Distillery, Finest Selection, WhirlpoolsexMusic)

down: where the buffalo roam
DANIEL SAILER (Leipzig)
STEPHAN VON WOLFFERSDORFF (Distillery, Where the Buffalo Roam)
PETER RINGEL (Where the Buffalo Roam, Leipzig)

Start: 23:00

Loco Dice

Loco Dice hatte bereits ein musikalisches Leben bevor er als House-Artist wiedergeboren wurde. Ein erfülltes, erfolgreiches als Rapper und Black Music DJ Dice'C. Damals, das war 1992, begann der gebürtige Tunesier seine Karriere in seiner Wahlheimat Düsseldorf und avancierte zu einem der wenigen deutschen Black Music Headliner, der für Größen wie Snoop Doggy Dog, Ice Cube, Jamiroquai oder Usher als Support Act auf der Bühne stand und in allen Clubs spielte, die für die Szene Rang und Namen hatten. Von außergewöhnlichem Talent, Tatendrang und einer nicht enden wollenden Ladung Energie durchdrungen, veröffentlichte er wenig später seine eigenen HipHop-Produktionen und veranstaltete große Hip Hop Events. Als Artist Booker kam er auch mit solchen Künstlern in Kontakt, die sich eher auf der elektronischen Spielwiese herumtrieben und von Neugier und Offenheit getrieben, setzte er einen großen Schritt in die Techno- und House-Szene. Hier erst einmal angekommen, wurde ihm das große Repertoire an künstlerischen Möglichkeiten bewusst, das ihm diese neue Welt eröffnete. Eine besondere Faszination übte auf Loco Dice die Art des Feierns aus, das energiegeladene, direkte Feedback des Publikums, die Fähigkeit, sich augelassen treiben zu lassen.
Als er erst einmal Blut geleckt hatte, ging es auch ganz schnell mit der Wiedergeburt. In nur kurzer Zeit macht sich Loco Dice als House DJ erst in Düsseldorf, dann in Deutschland, später in Europa und letztendlich weltweit einen Namen. Das mag sicher auch an Loco Dice's eigener Definition von Housemusic liegen, die süß und verführerisch klingt: „deep, groovy, chunky, treibend, 123 BPM - Terrasse." Terrassen unter freiem Himmel und die kleinen Clubs mag er besonders - hier kann er sich am Besten selbst verwirklichen. Was dann folgte ist schnell erzählt: Loco Dice's signte auf dem weltbekannten Label 4:twenty Records, welches als Unterlabel von Hope Records läuft, später auch auf Ovum Records. Er remixte begeisternd für Mousse T. sowie viele andere und stand für MTVs Dancesendung „Battle of the DJ's" vor der Kamera.

Sicher gäbe es noch viel zu erzählen von Erfolgen, Anekdoten und Klängen, aber am besten hört Ihr Euch die Lebensgeschichte dieses Messias selbst an. Heute Abend habt Ihr die Gelegenheit dazu!

Tja, und wenn Ihr dabei seit, Euch in das Leben einer musikalischen Legende zu hören, dann macht doch gleich mit **Marco Carola** weiter. Der ist nicht minder spannend und hat eine mindestens genauso lange musikalische Geschichte zu erzählen. Der Italiener bastelte schon in den 80ern an seinen ersten elektronischen Tracks und gründete 1996 eines der ersten italienischen Technolabels: Design Music. Das Herzblut hat ihn weiter getrieben und seine Tracks in den Sets von Jeff Mills, Timbaland und Ritchie Hawtin verewigt.

Dabei klingt er so funky und frisch als würde er den Sound jeden Tag neu für sich entdecken, als wäre er immer noch täglich selbst vom eigenen Metier fasziniert. Erstaunlich! Und überaus hörenswert, weil unübertanzbar!

Der lokale Support auf dem oberen Floor kommt an diesem Abend von **Lars-Christian Müller**, dem wir zuversichtlich eine mindestens genauso lange und spannende Laufbahn voraussagen wie den anderen beiden Herren. Mögen wir uns noch ewig solche Legenden anhören können!

Zwischen den alten Kellergemäuern macht sich in dieser Nacht ein tief durchströmender, pulsierender Klang breit. Wie könnte es anders sein? Es ist Zeit für „Where the Buffalo Roam". Da sich auch diese kleinen Tierchen - man mag es kaum glauben - hin und wieder in der Paarungsphase befinden, haben sie heute Unterstützung von **Daniel Sailer**, der am Lasso ebenso geschickt ist wie hinter den Turntables. Wildheiten sind also durchaus angebracht.

Text: Chip & Luise Rank

up: dancematerial

BODI BILL - LIVE
(Sinnbus, Berlin)

DEAD FISH AUDIO - LIVE
(East German International, Fiat)

LIMOUSINE ROT - LIVE
(East German International, Leipzig)

BEAUTIFUL PLANET EARTH - LIVE
(1bit-wonder, Leipzig)

STEFFEN BENNEMANN
(Distillery, Nachtdigital, Leipzig)

Start: 22:00

Dead Fish Audio

Ihr habt kein Taxi bestellt aber Ihr bekommt eine Limousine...und zwar eine rote! Daniel und Puma haben sich angeschnallt, Ölstand vom Synth gecheckt, die Beatfelgen draufgezogen fahren auf der Tanzfläche vor.

Die beiden lernten sich `99 kennen und teilten von Anfang an die Leidenschaft für Musik und Gesellschaft sowie Kunst was (glücklicherweise) zur Folge hatte, dass 2005 das Projekt **„Limousine Rot“** geboren wurde. Ein sehr interessantes und erfolgreiches Konzept, da die Jungs von Anfang an auf die Symbiose von gut produziertem Sound und inhaltlich klar durchdachten Texten und Partytauglichkeit setzten und damit erfolgreich zeigen, dass es nicht viel braucht, um aus der Masse an Bands herauszustechen, wenn man klare Ziele hat.

Auf ihrer Debut EP „Liebe im Film“, welche musikalisch zwischen Indie und Elektronica angesiedelt ist, beschreiben die Lieder einen Gesellschaftszustand zwischen zügellosem Tanz und kalkulierten Gefühlen und treffen damit genau den Punkt, den Daniel und Puma als „Limousine Rot“ vermitteln wollen.

Über die Zeit entstanden immer mehr synthetischer und treibendere Tunes und die zweite EP „Maschinenlieder“ erschien im April 2007. Die klaren Techno- und Minimal-Einflüsse dieser EP sind ein klarer Stilbruch zur ersten EP.

Die beiden schaffen es aber, auf anspruchsvolle und sehr angenehme Weise dem Hörer klarzumachen, wer bzw. was „Limousine Rot!“ ist.

Nachdem Sie vor Kurzem nur sehr knapp das Finale der F6 Music Awards verpasst haben, widmen sich die Jungs gerade ihrem neuen Album, welches noch in diesem Winter erscheinen wird.

Dead Fish Audio aka Fiat und Kauerhof stehen für Bühnenpräsenz, Livemusik und Performance. Diese Jungs sind keine „Laptopartists“ die Ihre Stücke vorproduzieren, auf der Bühne abspielen und einfach nur hübsch anzusehen sind. Vielmehr handelt es sich hier um waschechte Rampensäue, die die Bühne mit Synthesizern, Samplern, Sequenzern, Mischpulten und allerlei Effektgeräten vollstellen, getreu dem Motto „For general use!“. So entstehen auf der Bühne neue Livestets, neue Parts und nicht selten ganze Stücke.

Seit 2003 bewegen sich „Dead Fish Audio“ erfolgreich auf der Schwelle zwischen Konzert und Club, bleiben einzigartig und sind jedesmal ein Garant für einen Sound, der so vorher noch nicht dar war, also Geburtshelfer für gute Musik. So könnte jeder Gig der sein, an dem ein neuer Hit geboren wird.

Text: DJ Soulslide

FR. 10.10.08 MZIN PRES. A VISUAL LIBRARY

up:

DJ ULMER
(Vertrieb 73, Fresh & Funk, Berlin)
KOOL DEE JAY FLIP
(mzine, Leipzig)

visual:

THE RUN UP
(an artists documentation series, Upper Playground, USA)

Start: 21:00

Der Zusammenhang zwischen Design und Musik ist schon zigmal beschrieben wurden – deshalb nur kurz: Ja die Schallplatte (oder später CD) war (ist) als Format für Designer, Maler oder Fotografen immer interessant. In Pop- und Dancemusic ist die Verbindung zwischen dem musikalischen und visuellen Produkt extrem eng...man könnte also sagen, im Idealfall wird es ein Ganzes!
Jede Zeit hat seine Styles und Helden – von Andy Warhol zu Paul Rand, von Reid Miles zu Paula Scher, von Glen E. Friedman zu Eric Haze, von Designers Republic zu Non Format. Eines haben alle gemeinsam: sie repräsentieren jeweils ihre Zeit und werden Teil der Assoziation zur Musik.

Und (auch) darum geht's heute abend in der Präsentation von „THE RUN UP"!

Der Film ist Teil einer neuen DVD-Reihe von Upper Playground. In „The Run Up" werden 26 Künstler verschiedener grafischen Disziplinen vorgestellt. Er gewährt uns Blicke auf ihre Arbeiten und läßt uns mittels Interviews und Features in die ihre Welt eintauchen. Mit dabei sind u.a. Futura, Cody Hudson, Doze Green, WK Interact, Jose Parla und Ryan McGinness.

Das Konzept?!
Entsprechend dem DJ-Set von DJ Ulmer und Kool Dee Jay Flip wird jede Projektionsfläche wechselnd mit Covern den Sound bebildern.

Die musikalische – und damit optische – Reise geht von Jazz und Soul über Reggae und HipHop zu Disco und Electro. Über 100 Cover von 1950 bis heute versprechen die ein oder andere Überraschung und etliche Aha Effekte.

Auch wenn das sicher nicht immer synchron zur Platte passieren kann (ein Floor hat seine eigenen Regeln, ooops!), so wird doch ein Gefühl für die Zeit und seine Produktion spürbar – musikalisch und visuell!

Zu den Herren
DJ Ulmer ist wohl einer der begnadesten Plattensammler im Mp3-Zeitalter, jobbt bei einer der besten SecondHand Vinyl-Adressen Berlins und ist Sonntags zwischen Mauerpark und Boxhagener Platz unterwegs. Hinter den 1210ern verbindet er Dekaden und Stile so wie es ein DJ tun sollte!

Kool Dee Jay Flip ist der Betreiber von mzin - graphic culture in Leipzig. In seiner Galerie in der Paul-Gruner-Strasse präsentiert er Bücher und Magazine in allen Formen und Farben, bietet korrekte Styles und zeigt in monatlich wechselnd Ausstellungen Werke aus den Bereichen Typografie, Illustration und Streetart. Ein Besuch lohnt sich... Doch vorher solltet Ihr den heutigen Abend nicht verpassen. Die Distillery probiert wieder mal was neues und schickt Euch, eine Woche vor ihrem Geburtstag, auf eine visuelle und musikalische Reise...

Start des Films ist 21:00 Uhr.
Be surprised!

Text: Philipp Neumann

SA. 11.10.08 HOERFUNK MEETS SYNTAX

up: hoerfunk

TOM CLARK (Desolat, Germany)
TOBIAS GOETHNER - LIVE
(Brot & Spiele, esoulate, Leipzig/Berlin)
MARKUS WELBY
(hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival)

down: syntax

MICHELE FASANO - LIVE
(Mercurochrome Rec., Nimmen, CH)
STEVE K
(Distillery, Syntax Recordshop)
GEORG BIGALKE
(Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

Start: 23:00

Tom Clark

Wäre das Studio ein Labor, man würde mit Sicherheit irgendwo inmitten der Reagenzgläser mit all den feinen elektronischen Soundsubstanzen, die schon im Einzelnen hochexplosiv vor sich hinbrodeln, **Tom Clark** entdecken. Wahrscheinlich würde er keinen von diesen weißen Schutzanzügen, geschweige denn eine dieser riesigen Schutzbrillen tragen.

Wahrscheinlich würde er keinen Grund darin sehen, sich vor seinen eigenen Experimenten zu schützen, in die er doch selbst wie jedes andere Element, mit dem er arbeitet, einfließt. Aber schon aus diesem Grund könnte man bereits aus der Ferne sehen, dass hier ein Wissenschaftler am Werk ist, der sich seiner Sache verschrieben hat. Einer, der unermüdlich forscht, um Neues zu kreieren, dessen besonderes Anliegen es ist, minimalere House Musik auf ein neues Level zu bringen. An der Tür des Labors steht Highgrade Records. Hier arbeitet Tom Clark seit 8 Jahren an eigenen Sounds und versucht nebenbei ein Netzwerk ähnlich gesinnter Künstler aufzubauen.

Doch bevor sich Tom Clark diesen Tätigkeiten widmete, betrieb er ein langes und erfolgreiches Studium seines Metiers. Als DJ entwickelte er die sensiblen Fähigkeiten, Menschen durch raffinierte Auswahl und Mischung von Tunes in euphorische Zustände zu befördern, die in der Regel nur durch ausgelassene Tanzbewegungen kompensiert werden können. Toms DJ Sets sind inzwischen zu einem Synonym für intensive, spannungsreiche und abwechslungsreiche Clubabende geworden. Sein Musik Stil variiert zwischen minimalem Deep Tech/House, Detroit Techno, Electro und House.

Ein Abenteuer, auf das man sich gern einlässt, weil es treibt, vorwärts geht, Neues verspricht, Bekannt-Bewährtes berücksichtigt und durchdrungen ist von einer positiven Grundstimmung, die sich auf den Zuhörer überträgt.

Zum heutigen musikalischen Kongress trifft Tom Clark auf Tobias Goethner, der live und vor Ort seinerseits ein paar Forschungsergebnisse präsentieren wird.

Er ist der böse Geist, der unseren Keller im Inneren zusammenhält. Er ist es, der sich dort unten breit macht, der sich Dir aufdrängt um Dich das Fürchten zu lehren. Düster wird es werden, in dieser entscheidenden Nacht, schräg und laut. Erst wird er Dich umgarnen, Dich auf eine ungeheuerliche, etwas perverse Art antörnen, Dich in einen Flow bringen. Doch er ist auf der Jagd. Halte Deine Seele fest, sonst verschwindet sie in dem dunkelgrauen Nebel, der nur blitzartig durchbrochen wird vom giftigen, grellweißen Licht.

Nur in diesen Momenten, diesem Augenschlag kannst Du ihn sehen. Ganz kurz nur, aber glasklar: diesen Typen, der aussieht wie ein spanischer Cowboy aus dem Jenseits. Er ist es, wegen dem Du schon lange nicht mal mehr stehen kannst, aber es auch nicht schaffen wirst, Dich von der Tanzfläche zu entfernen. Wenn es schon soweit ist, gibt es kein entrinnen mehr, dann hat er das dunkle Spiel gewonnen. Dann wirst Du seine Marionette. Schau nicht in das Licht!

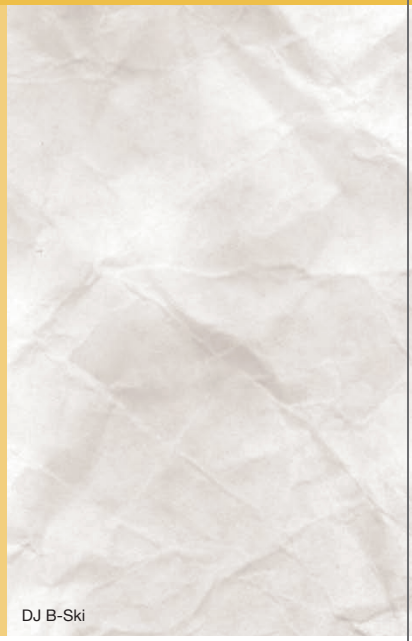
Wir haben uns getraut, im Oktober den Bug unseres Syntax-Geisterschiffes auf **Michele Fasano** zu richten. Doch wir sind uns nicht ganz sicher, ob wir den Kampf gewinnen. Zahlreiche Mitstreiter müssen uns helfen, diesen Dämon zu bändigen und ihn für unsere Zwecke zu nutzen. Unsere Seite wird angeführt von **Georg Bigalke** und **SteveK**, zwei Techno-Veteranen, die sich mit Kreaturen dieser Art auskennen. Folge Ihnen und du wirst bestehen.

Text: Lucie Nemkova & rekorder

up: funky old school disco
DJ B-SKI
(Just be Records, NYC)
DA WIESEL
(Da Switch, polyesterclub, sunsetsoul)
DJ KING BENSON
(Stars for Soul Disco King)

down: best in hip hop
TORGAUMANN (Karamel Posse)
ABDEL HAKIM (Most Wanted, Zoosound, Stars for Soul)
PADDY DELUXE (Stars for Soul)

Start: 22:30



DJ B-Ski

Die Distillery wird 16 - 1. Teil

Wer könnte den sage und schreibe bereits 16. Distillery-Geburtstag besser einleiten als die **Stars for Soul Crew**?! Von Anfang an klar war, dass für diese Party ein spezielles Line Up her muss!
So holen sich die Leipziger Soul-Boys dieses Mal zur Verstärkung **DJ B Ski**, den Wahl Berliner aus New York, mit hinter die Plattenteller. Der 34-jährige Weltenbummler B-Ski kam über San Francisco und New York nach Berlin und sorgte von Anfang an für volle Dancefloors in der Hauptstadt, indem er das tat, was er am besten kann: die Tunes spielen, an die man als Gast denkt, wenn man sagt: „Wie fett das wäre, wenn der jetzt noch den....von....spielt, wie geil ich geh kaputt...!"

Seine Sets sind mittlerweile auch hier legendär, was nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken ist, dass er sehr viele Raritäten in seinem Case hat, viele Stücke sind nicht einmal in Europa erschienen und finden sich hierzulande in kaum einer Plattensammlung.

B-Ski ist ein bisschen mit einem Koch zu vergleichen, denn er besitzt ein unglaubliches Talent für die passenden Kombinationen einzelner Zutaten, in diesem Fall: Hot Beats, funky Licks and Dope Raps, um seine Gäste glücklich und zufrieden zu machen.

Egal ob Old School Hip Hop, Funk oder 80s Stuff, er weiß einfach, was passt, um Euch zum Tanzen und Schwitzen zu bringen, damit Euch - trotz Herbst - warm ums Herz bleibt.

Mit **Da Wiesel** und **King Benson** hat B-Ski für heute Abend die richtigen „Partners in Crime" an seiner Seite, um diese erste Runde des Distillery Geburtstages getreu dem Motto „Da Funky Oldschool Disco" zu zelebrieren!

Auf dem 2ten Floor steht Torgaumann bereit, um mit Euch an die guten alten Karamel Posse-Zeiten anzuknüpfen und mit **Abdel Hakim** und **Paddy Deluxe** die Hiphop-Fahne hochzuhalten.

Es wird eine ausgelassene Party mit vielen alten Bekannten und vielen kleinen großen Überraschungen. Also vergesst den Herbst und feiert mit uns einen heißen Geburtstag, denn wie sagt man so schön: **„So jung kommen wir nich noch einmal zusammen!"** Cheers!

Text: DJ Soulside

up:
DISTILLERY ALLSTARS
(aka SK, Holz, Kul, Schubi, Matze, Map, Brauni, Ernstl, Wessi & der Jäger)
DANCEMATERIAL CREW
(aka Steffen Bennemann)
DREIKOMMANULL CREW
(aka Joern Kleinschmager, Mentell & Nikolas Sternberg)
HOERFUNK CREW (aka Markus Welby)
FINEST SELECTION CREW
(aka Lars-Christian Müller, Andreas Eckhardt & Chris Manura)
MOON HARBOUR CREW
(aka Daniel Stefanik & Dan Drastic)

down:
WHERE THE BUFFALO ROAM CREW
(aka Stephan v. Wolffersdorff & Peter Ringel)
SYNTAX CREW
(aka Steve K & Georg Bigalke)
FEENSTAUB & FRIENDS CREW
(aka Philipp Alicke & Steve B)
BASS PLUS CREW
(aka Sencha & Peak Phine)

Start: 23:00 | Ende: 16:00

years old
DISTILLERY

Die Distillery wird 16 Jahre alt. Ja, ganz richtig, das ist in erster Linie mal ein Grund, Luftschlangen durch die Luft zu zwirbeln, Ballons aufzupusten und Hurra zu rufen. Aber Geburtstag ist eben auch immer ein guter Anlass, mal in die Vergangenheit zu schauen und ein paar zuversichtliche Blicke in die Zukunft zu werfen.

Die Groove sprach aus diesem Anlass mit Clubchef Steffen Kache, der sich - ganz in Geburtstagsmanier - an die ein oder andere Sache erinnerte, die er mit der Distillery in 16 Jahren erlebt hat und die er mit dem Club verbindet.

Wir stellen hier ein paar der schönsten Zitate aus dem Interview vor, um Euch an unseren Erinnerungen teilhaben zu lassen und Eure eigenen zu inspirieren. Das ganze Interview könnt Ihr in der aktuellen Groove nachlesen.

Groove: Was war damals eure Motivation, einen Club zu starten?
„Anfang der 90er Jahre gab es in Leipzig praktisch keine Möglichkeit, Techno zu hören und danach abzufeiern. Infiziert von Marushas Dancehall auf DT64 und den Clubs in Berlin wie Planet und Tresor dachten wir uns in unserem jugendlichen Leichtsinn: Wir machen das auch. Schnell war eine alte leerstehende Brauerei gefunden, Notstromaggregat in den Keller gestellt, der Brauereibrunnen angezapft und los gings. Alles 2 ½ Jahre ohne Mietvertrag, Gaststättenerlaubnis usw. Wir rechneten am Anfang mit maximal 4 Wochen bis wir rausfliegen würden, daraus wurden bis heute 16 Jahre.“

Groove: Was ist Eure Lieblings-Anekdote aus dem Club?
„19.6.1993 im alten Club: Depeche Mode kam in Komplettbesetzung nach ihrem Konzert in Leipzig in den Club. Es waren nur circa 50 Gäste da. Stand danach sogar in der Bravo...“

Viel ist passiert, viel wird passieren. Aber was wäre der Club und all die Acts von außerhalb ohne die fette Homebase, die Distillery-Residents?! Sie sind es, die die frühesten und spätesten Stunden hinter den Turntables kennen, die das Publikum verstehen, wie niemand anders und die immer wieder aufs Neue in facettenreicher Manier das musikalische und stimmungsreiche Nest bauen, in das sich die auswärtigen Künstler dann setzen können. Diese Nacht gehört ihnen. Sie werden Euch zum Tanzen und zum Feiern bringen, zum Hoppsen und zum Schreien. Und wenn Ihr alle kommt, dann ist das Familienfest auch komplett.

FR. 24.10.08 HOTTA FIRE REGGAESTATION

up: reggae, dancehall
ROBBO RANX
(BBC 1Xtra, London)
PABLO GUNZALES
(Hakuna Matataa, Meißen)
MASTAH K
(Hotta Fire Reggaestation, Leipzig)

down: jungle 2 jump up
JUNGLE LION SOUND
(Ulan Bator, Leipzig/Chemnitz)

Start: 22:30

Roger Robinson aka Robbo Ranx

Der Distillery-Geburtstag liegt an diesem Tag zwar schon ein Wochenende zurück, trotzdem wollte es sich Hotta Fire natürlich nicht nehmen lassen, nachträglich mit einem standesgemäßen Booking zu gratulieren. Nach beinahe einjährigen Verhandlungen ist es uns ein besonderes Vergnügen, wieder einmal ein echtes Highlight in der Reggaestation zu präsentieren.
Roger Robinson, der Reggaewelt als **Robbo Ranx** bekannt, entwickelte sich in den vergangenen Jahren, zu einem der größten Dancehall Selectoren im Vereinigten Königreich und einem der beliebtesten Charaktere im britischen Radio. Der Ruf seines Talentes brachte ihn schon in die größten und wichtigsten Städte, sowohl auf der Insel wie auch auf dem Kontinent, aber auch International genießt Robbo Ranx wachsende Beliebtheit, besonders in den USA, Japan und Jamaika.

Seine bahnbrechende Show „Dancehall Splurt“ entwickelte sich schnell zu einem der beliebtesten und größten Formate der BBC mit weltweit Millionen Hörern, live und online.

2003 wurde seine Show mit zwei Sony Radio Awards, als beste wöchentliche und als beste live Sendung ausgezeichnet. Robbo nutzte seine Möglichkeiten und interviewte exklusiv Reggaelegenden wie Buju Banton, Capleton und Bounty Killer, um einige zu nennen.

Sizzla rang er sogar sein erstes Radiointerview überhaupt ab. Heute nutzt er seine Erfahrung auch im Fernsehen, präsentiert wöchentlich die Dancehall Show „Turn it Up“ oder schreibt monatlich Kolumnen für das Touch Magazine. Auch in Germany steigt das Ansehen von Robbo Ranx wöchentlich, informiert er doch zahlreiche Soundbwoys und Dancehall Fans immer wieder über die neusten Trends, Riddims und Tunes aus Jamaika und bestimmt wird auch dieser Abend wieder ein Stück dazu beitragen. Wenn ihr Lust verspürt, vorab schon einmal ein paar Robbo Vibez zu catchen dann hört doch einfach mal rein hierzulande jeden Dienstag von 1 bis 3 und jeden Donnerstag von 23 – 1 Uhr auf BBC 1Xtra.
Ein Stück zum Abend werden auf jeden Fall auch **Pablo Gunzales** und **Mastah K** beitragen. Für die beiden ist es natürlich eine große Ehre und ein riesiges Vergnügen, für solch einen Gast das Warm Up zu bestreiten und ein Stück weit die Region zu repräsentieren.

Da natürlich das New Tune Segment dem Star des Abends vorbehalten bleibt, könnt ihr Euch, getreu dem Motto Dancehall Splurt schon mal auf etliche Kracher freuen, die Ihr seit geraumer Zeit nicht mehr auf die Ohren bekommen habt.

Auf die Ohren bekommt ihr natürlich auch auf dem unteren Floor und zwar wiederum eine recht britische Form von Music. Zur Jungle Station sorgen dieses mal die **Jungle Lions** in full effect für die entsprechenden Jump Up und Party Vibez. Base, Nico und Derrick werden natürlich alles daran setzen, Euch zum Mitjunglen zu animieren und Euch durch dicke Basswürste auch das ein oder andere mal ein breites Grinsen ins Gesicht zu zaubern.

Text: Mastah K

up: moon harbour label flight

SASCHA DIVE
(Deep Vibes Rec., Frankfurt a.M.)
DANIEL STEFANIK (Distillery, Mobilee, Moon Harbour, Cargo Edition)
SVEN TASNADI
(1bit-wonder, Cargo Edition)

down: syntax

F.L.U.X. (Synergy Tribe, Echoes, Attitude, Mönchengladbach)
FEENSTAUB
(Philter Music, Distillery, Leipzig)
DR. KRELM (krelmatrix)

Start: 23:00

F.L.U.X.

Immer wenn man meint, Tanzmusik zwischen Techno und House oder Detroit und Berlin verkäme bereits zur Greisenunterhaltung, immer dann erscheint ein Silberstreifen am Horizont.

Momentan funkelt der Name **Sascha Dive** am Hellsten. Das blutjunge Mannsbild aus Frankfurt zählt mit seinem Label Deep Vibes Recording zu den viel versprechenden neuen Produzenten und Unternehmungen aus Deutschland, die sich zwar aus US-amerikanischen Gründungszeithymnen speisen, aber längst ihrem eigenen Rhythmus gehorchen. So auch bei Sascha Dive (der Mensch heißt tatsächlich so). Angestachelt von Mitbringsel-Tapes seines großen Bruders, wollte er lange vor seiner Volljährigkeit mehr über diese ansteckende Musik erfahren, die im Rhein-Main-Gebiet in sagenumwobenen Clubs und Partys zwischen Omen, XS, Wild Pitch Club oder später dem Robert-Johnson den fiebrigen Takt niemals enden wollender Nächte angab und DJs wie Ricardo Villalobos hervorbrachte. Nach den üblichen Wegen aus Irrungen, Wirrungen und Erleuchtungen, erreichte Sascha irgendwann das Koordinatensystem der Motor City. Platten von Moodymann, Theo Parrish und ihren Kohorten, die von schmuddeligem Soul, körniger Disco und schlotterigen Samplern erzählen, sind für Dive ebenso Inspiration wie der trockene Funk britischer Lichtgestalten vom Schlage eines Baby Ford oder Thomas Melchior und ihrem Abstraktionsvermögen. Der vereinende Moment dieser beiden Pfeiler findet sich einerseits in Saschas Produktionen wieder, die nicht nur auf seiner eigenen Plattform für Furore sorgen. In bester Selbst-ist-der-Mann-Manier kümmert er sich komplett selbst um Deep Vibes Recordings. Artwork, A&R, Remixes und Produktionen liegen alle in einer Hand und sind aus einem Guss. Ferner sorgen Remixes oder Tracks auf Labels wie Raum...musik oder Drumpoet Community für Furore. Innerhalb kürzester Zeit etablierte sich Dive als Qualitätssiegel für Housemusik mit Tiefgang und stattete seine Plattform mit Stilblüten von Scott Ferguson oder dem wetterfesten Veteranen Tony Rodriguez aus.

Die Reaktionen darauf sind fast schon eine Sensation in einem nihilistischen und zynischen Tagesgeschäft, dessen Plattenflut mittlerweile höher ist, als der jährliche Niederschlag in London. Der scheuklappenlose Brückenschlag zwischen alt und neu, Amerika und Europa, entschlackten Grooves und feinen Melodien zeichnet auch den DJ Sascha Dive aus. Für ihn spielt es keine Rolle, ob eine Platte zehn Jahre oder zwei Wochen alt ist, solange die Ästhetik stimmt und das Ergebnis in seine ausgefeilte Dramaturgie und technische Raffinesse passt. Dive's DJ-Sets sind geprägt von dem Wissen um afroamerikanische Tanzmusik, aber eben transformiert in die Empirie europäischer Clubs und Soziologie. Und die wird mit jedem Tag ausdrucksstärker...

Es kann wohl für kaum einen, aber besonders für keinen ProgressiveHouse-DJ, einen schöneren Ort geben, um seine Karriere zu starten als das Paradies selbst: Thailand. Hier begann der mittlerweile 10 Jahre amtierende **F.L.U.X.** seine Laufbahn im Backyard-Club, der progressiven Top Adresse, auf der Insel Koh Pha Ngan. Und wie geht eine so begonnene DJ-Karriere weiter? Nun, man spielt als Resident in dem Club, in dem man sozusagen aufwuchs und natürlich an versteckten Stränden und auf den legendären Full Moon Parties. Diese Erfahrungen mit einem internationalen Partypublikum, das sich auf der Reise befindet, frei und losgelöst ist, gemeinsam feiert ohne einander wirklich zu kennen, neugierig und offen ist, führte - auch für F.L.U.X. - zu einigen ganz besonderen Momenten, die seinem DJing eine sehr spezielle, einzigartige Note gaben. An jeden Ort, an dem er aufkreuzt, bringt er ein bisschen Thailand: das ausgelassene Gefühl von Freiheit, die Fähigkeit, loslassen zu können und den Moment zu leben, den Traum, barfuss mit fremden Freunden am Strand zu tanzen – seine spezielle Mischung aus Progressive Soundssowie Minimal Techno und Electro, die er von da mitbegracht hat, wo alles begann, macht das möglich.

Text: Kompakt & Jenny Jannsen

up: japan cuts

DJ KRUSH
(Sony, Mo-Wax, Tokyo)
MALCOLM
(Downtownlyrics, Radio Blau)
DJ RUKEY
(Distillery, esoulate, Leipzig)

Start: 22:30

DJ Krush

DJ Krush - Strictly Turntablized

Hideaki Ishii spricht kein Wort Englisch. Er versteht nicht die die Raps von Guru, MosDef und The Roots, obwohl er mit ihnen und zahlreichen anderen zusammen Musik gemacht hat. Wie es trotzdem zu einer Zusammenarbeit kommen konnte, hat eine simple Begründung: sein Alias „**DJ Krush**“ spricht die Sprache seiner Kollegen perfekt. Nicht in Worten – aber über Atmosphäre, Gefühl, Flow und Ehrlichkeit.

In dieser Sprache haben Statussymbole, Geschichten von irgendwelchen geilen Bräuten, dem letzten Banküberfall etc.pp. keine Bedeutung. Sie ist in ihrer Form auch nicht an 90bpm, bestimmte Rhythmen oder überhaupt gesprochene Worte gebunden, sondern drückt sich vielmehr durch eine immer wiederkehrende Attitüde aus: früher wurde sie HipHop genannt.
Wer diese längst vergessene Sprache noch spricht, wird ihn verstehen, den nun schon 46-jährigen Japaner.

Aber keine Angst: trotz dieser scheinbaren Ernsthaftigkeit weiß Krush, worauf es in einem Club wie der Distillery am späten Abend ankommt: auf Lebendigkeit, ausgedrückt durch Party, verursacht durch Musik.

Seine Sets sind genreunabhängig und zeichnen einen Umriss um das weite Feld von genau dieser Art Musik, die nicht vergeht, die Bestand hat. Sie beginnen bei seinen eigenen Arbeiten, die früher vor allem durch roughe Breakbeats und Jazz gekennzeichnet waren und heute mehr Ambiences, atmosphärische Tiefe enthalten. Die Sets führen weiter über Titel von TripHop-Helden wie DJ Shadow, den HipHop-Klassikern der 90er, bis hin zu tief grummelnden, treibenden Drum&Bass-Stücken. Die Grenze nach hinten bleibt dabei offen für Neues.

Medium dieser Nacht wird ausschließlich die Schallplatte sein – sie hat in Krush ihren Meister gefunden.

Er schafft es nicht nur, dem gerade laufenden Stück ein anderes, wie dafür geschaffenes Lied beizumischen, sondern spickt diese Kreationen zusätzlich mit Turntablism der höchsten Art.

Es macht eben einfach Spaß, ihm zuzuschauen, wenn er dort vorn, hinter den Decks, zu Meditieren scheint und wie selbstverständlich dafür sorgt, dass Du deine Stimme überanspruchst. Er scheint das nicht gelernt zu haben, vielmehr will es aus ihm raus und er ordnet es lediglich für uns. So fügt sich alles zusammen und erreicht uns - in eben dieser einen Sprache.

Verstehst Du diese Sprache und gehst den Weg über sein weites Feld mit, wird es ein in dieser Form einmaliger Abend in der Tille werden.

Der Local Support kommt an diesem Abend von den DJs **Rukey** und **Malclom**.

Und das könnte besser nicht sein, denn während Malcom hier als HipHop Vertreter mit Seele auftritt, wurden Rukeys Anfänge mit HipHop und Funk im Laufe der Jahre zu einem abwechslungsreichen Stilmix. Heute spricht er von Downbeat, LoFi sowie Up-und Downtempo als seine neuen Leidenschaften...

Japan Cuts!

Text: rekorder

FR. 31.10.08 TURNTABLEROCKER

up: turntablerocker
TURNTABLEROCKER
(Four Artists, Berlin)
TINY (Idealfun, Dresden)
SEVENSOL
(Kann, Freezone, Midi, Distillery)

down: darkstar
DISKO 69 (Blackred, Leipzig)
MAGNETIC (Darkstar, Leipzig)

Start: 22:30

Turntablerocker

Turntablerocker. Na, wie klingt das? Kurz mal nachhallen lassen. Und ja, das ist sie auch schon, die Assoziation, die sich schon beim Namenaussprechen aufbaut: Das müssen zwei ausreichend Verrückte und zur Genüge Musikbesessene sein, zwei, die so lange experimentieren bis es genau so klingt wie sie es wollen, auch wenn das dann keiner mehr in Szenefachvokabular umschreiben kann.

Aber das ist erst der Anang der Assoziation. Turntablerocker klingt doch auch irgendwie wie die Berufsbezeichnung für Menschen, die mit Leidenschaft andere dazu bringen, ihre Körper durch die Gegend zu schleudern, frei nach dem Motto: **Beweg Deinen Popo**. Und damit sind wir auch schon mitten in der Geschichte der Turntablerocker.

Die nämlich heißen eigentlich **Michi Beck** und **Thomilla** und obwohl sie sich schon seit Anfang der 90er kannten und musikalisch interessant fanden, hatten sie ihre erste größere Zusammenarbeit in Michi Becks Soloalbum „Weltweit“, das Thomilla produzierte und auf dem sich auch der Track „Turntablerocker“ und „Beweg Deinen Popo“ feat. Max (Freundeskreis) befindet.

Der gemeinsame Name war von da an beschlossene Sache. Wenig später entschieden sich die beiden, die klassische Produzent- und Frontmanaufteilung aufzugeben und statt dessen, gemeinsam zu komponieren und zu produzieren, Tunes, die ohne Vocal-performances, und vor allem ohne namhafte Features, auskommen.

Das neue Arbeiten brachte einen musikalischen Umschwung mit sich und einen ganz eigenen Stil, den die beiden später Boogie nannten.Dieser Boogie ist es, eine Mischung aus Funk, Electro und HipHop Roots, der den Turntablerockern bereits mit ihrem ersten Album im Jahr 2000 riesige Erfolge brachte, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Das zweite Album SMILE erschien 2002 und trug die Spuren der Cluberfahrung, die Michi und Thomilla auf ihren Gigs gemacht hatten.

Mehr als 10 Jahre zusammen hinter den Decks, haben sich die zwei inzwischen weitgehend von ihrer Hiphop Base entfernt und brillieren mit einem ganz eigenen elektronic Wildstyle, irgendwo zwischen House, geraden und gebreakten Beats und pumpendem Electro.

Auch ihre letzen Veröffentlichungen auf dem Londoner Clublabel FINE RECORDS stehen für diesen Style.

Aber Vorsicht, die Turntablerocker sind immer für Überraschungen gut und lassen sich musikalisch – und sei es auch noch so unpräzise – mit Sicherheit nicht festnageln. Nur einem kann man sich sicher sein: Wenn man das Wort Turntablerocker ausspricht, es nachhallen und seinen Assoziationen freien Lauf lässt, dann hat man ein Gefühl dafür, was an einem Turntablerocker-Abend alles passieren kann.

Lets Boogie!

Text: Sylvia Gomez
Foto: Olaf Heine

FR. 01.11.08 DREIKOMMANULL MEETS SYNTAX

up: dreikommanull
JENS ZIMMERMANN
(Snork Enterprises, Treibstoff, International Freakshow, FFM)
JOERN KLEINSCHMAGER
(Dreikommanull, Mo's Ferry Prod.)
MENTELL (Dreikommanull, esoulate)
NIKOLAS STERNBERG
(Dreikommanull)

down: syntax
GREGOR MATUSEZICH (Leipzig)
SUBTRAK (Bionic Lab, Exlepäng)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
GEORG BIGALKE
(Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

Start: 23:00

Jens Zimmermann

„Meine Musik wird meist mitten in der Nacht gemacht, und sie sollte auch in der Nacht gehört werden!" (Groove Magazin Nr.111)**.**

Dieses Zitat spricht Bände über das Wesen von **Jens Zimmermann**: Am wohlsten fühlt er sich, wenn das Licht aus und die Nebelmaschine in Betrieb ist.

Denn dann kann er während seiner hypnotischen DJ-Sets seinen eigenen Mikrokosmos generieren und andere Nervensysteme in einen euphorischen Rauschzustand versetzen.

Er ist in minimalen Gefilden zu Hause, aber eben in jenen, die auf eine seltsam organische Art und Weise aus den rauen, intensiven Wurzeln der Neunziger erwachsen und sich bis in die dem Zeitgeist entsprechenden reduzierten und basslastigen Bereiche erstrecken. Und genau da treffen Sparsamkeit und Experimentierfreude aufeinander, genau da knistert es spannungsgeladen und geheimnisvoll. Und das bleibt es auch meistens eine ganze Weile, denn Jens Zimmermann liebt lange Übergänge, arbeitet mit selbstproduzierten Loops und verfeinert seine Mixe mit perfekt ausgewählten Effekten.

Seine Sets sind durchdrungen von eigenen Produktionen und so entsteht eine minimale Gegend, in die man sich nur selten verirrt, von der man aber durchaus positiv überrascht ist und neugierig weitergeht. Einzigartige Veröffentlichungen auf Labels wie Snork Enterprises, International Freakshow oder Kompakt spiegeln exakt Zimmermanns musikalische Philosophie vom „unwiderstehlichen Groove, der treiben muss" wieder und finden auch ihren Weg in zahlreiche DJ-Sets zeitgenössischer Protagonisten wie Ricardo Villalobos oder Richie Hawtin.

Treibender Groove? Das kennen wir doch auch aus heimischen Gefilden, wo sich die **Dreikommanuller** in diesem Metier einen Namen gemacht haben. Dementsprechend sind die heute auch zugegen und machen aus dem Abend eine Runde, treibende Sache.
Im Unter-Tage-Bau leiten den November vier besessene Techno-Heads ein, deren Namen für sich sprechen sollten: **SteveK**, **Georg Bigalke**, **Gregor Matusezich** und **Subtrak** wissen, womit sie die Leipziger füttern müssen.

Text: Kaia Kern

RESIDENT INTRODUCTION

DJ RUKEY

Playtime: ...wie's passt.
DJ seit: 1998
Crew: esoulate
Style: Up- & Downtempo, Downbeat, HipHop
Sternzeichen: Fisch ...sieht man doch
Geburtsort: Leipzsch / Gonnewitz
Bundi?!: Nö, überzeugter Zivi gewesen
Nichtraucher?: wie bitte?!
Lieblingszitat: „Ich bin sowas von Zielgruppe!"
Erste Platte: Der Traumzauberbaum
Letzte Platte: Dublex Inc. - Grande Buffo
Ort des Herzens?: ...da wo keiner hinkommt
Lieblingstheme: Knight Rider (Don Peake)
An der Bar?!: Cuba Libre und Salzstangen
No-Go: Stromausfall und Kaffee auf'm Rechner
Schlauer Spruch: ...äh...null!

Rukey's Können reicht von Scratch- und Cuteinlagen bis hin zum Clubtauglichen Sound, wobei gesagt werden muss, dass Viva und MTV-Trash nicht zu seinem Repertoire gehören. Von 1999 bis 2003 mit einer eigenen monatlichen Radiosendung auf dem Äther unterwegs, suchte er nach dem Ende dieser Ära neue Herausforderungen. Die fand er in der Arbeit hinter den Kulissen verschiedener musikalischer und kultureller Projekte welche bis heute andauert. So etwas prägt – seine Anfänge mit HipHop und Funk wurden im Laufe der Jahre zu einem abwechslungsreichen Stilmix. Heute spricht er von Downbeat, LoFi und Up- und Downtempo als seine neuen Leidenschaften...

Kontakt:
www.myspace.com/djrukey
www.esoulate.com

PREVIEW NOVEMBER 2008

SA. 01.11.08: DREIKOMMANULL VS. SYNTAX
JENS ZIMMERMANN (Snork Enterprises, International Freakshow, Treibstoff, FFM)
GREGOR MATUSEZICH (Leipzig)
JOERN KLEINSCHMAGER
(Dreikommanull, Mo's Ferry Prod.)

FR. 07.11.08: BREAKBEAT JOURNEYS 15
SEBA (Secret Operations, 720°, Stockholm)
ROBERT MANOS (Outsider Rec., USA)
CON.STRUCT (Outsider, Breakbeat Journeys)

SA. 08.11.08: HOERFUNK VS. DEFINITON
MAREK HEMMANN -LIVE
(Freude am Tanzen, Gera)
SCHLECK^STECKER - LIVE
(Freude am Tanzen, Jena)
CHRISTIAN FISCHER
(Definition Records, Leipzig)

FR. 14.11.08: KOSI COMES AROUND
DJ KOZE (Kompakt, International Pony, Buback, Hamburg)
WIGHNOMY BROS.
(Freude am Tanzen, Jena)
SENCHA & PEAK PHINE
(Distillery, Black Belt Boogie, Bass Plus)

SA. 15.11.08: FEENSTAUB & FRIENDS VS. WHERE THE BUFFALO ROAM
FEENSTAUB (Philter Music, Distillery, Leipzig)
STEPHAN VON WOLFFERSDORFF
(Distillery, Where the Buffalo Roam, Leipzig)

DI. 18.11.08: MOON HARBOUR LABEL FLIGHT MEETS ESOULATE
RADIO SLAVE (Rekids, Berlin)
DANIEL STEFANIK (Distillery, Moon Harbour, Cargo Edition, Mobilee, Leipzig)

FR. 21.11.08: RIOTVAN

SA. 22.11.08: FINEST SELECTION MEETS ZWISCHENWELTEN

FR. 28.11.08: HOTTA FIRE REGGAESTATION

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen
WWW.DISTILLERY.DE

DJ KRUSH

THE VETERAN TURNTABLIST AND PIONEERING PRODUCER STRAIGHT FROM JAPAN

THURSDAY 30 OCT 2008

DISTILLERY, KURT-EISNER-STR.108A, 04275 LEIPZIG